



Wild Foxes



Das sagt die B.J.F.-Jugend Filmjury:

Nach einem fast tödlichen Unfall setzt Camille zunächst zwei Monate beim Boxtraining im Sportinternat aus. Die Narbe ist mit 52 Stichen genäht und medizinisch verheilt, trotzdem hat Camille immer noch Schmerzen. Er lernt damit umzugehen, aber richtig zuschlagen kann er nicht mehr.

Uns hat der Film vor allem durch sein authentisches Setting und seiner realistischen Erzählweise abgeholt. Besonders die Boxszenen, die Dynamik zwischen den Figuren und die darstellerische Leistung aller Schauspielere:innen haben überzeugt. Die Umkleidekabine bis ins Kino, wir konnten fühlen, was auf der Leinwand passiert. Im Laufe der Geschichte wechselt der Fokus vom fairen Boxsport zur hemmungslosen Gewalt zwischen den Jungs, die uns an manchen Stellen mit ihrer expliziten Darstellung selber erschlug.

Der Film erzählt auf zwei Ebenen, die miteinander harmonieren: von den Sportler:innen im Internat und von den Füchsen im Wald. Erst werden sie gefüttert, dann werden sie gejagt. Diese Stimmung vom unbeschwertem freien wilden Leben, so gut wie es im Internat möglich ist, trägt den Film. Es wird von der Zeit der großen Träume erzählt. Doch wenn der Traum kein gemeinsamer mehr ist, muss der „Fuchs“ gejagt werden und die Realität kommt zurück. Dafür kommt die Geschichte ohne die üblichen Klischees über Erfolg und Neid unter Heranwachsenden aus, sondern nimmt meistens den unerwarteten Weg und überrascht uns. Das hat uns sehr gut gefallen.

Wir empfehlen ihn ab 14 Jahren für alle, die bereit sind für eine Geschichte voller Wendungen.

Vollständige Texte: www.jugend-filmjury.com

echt



gewaltvoll



freundschaftlich



BE, FR, 2025

Regie
Cast

Valéry Carnoy
Samuel Kircher,
Fayçal Anafloous,
Jef Jacob,
u.a.

FSK
JfJ
Laufzeit

12
Ab 14 Jahren
90 min

Trailer



 @bjf_jugendfilmjury

 B.J.F.-Jugend Filmjury